



Wilhelm Böhm
w.boehm@pannonische-rundschau.at

Angetippt Vernünftige Gehälter im öffentlichen Bereich!

Die sich anbahnende Weltwirtschaftskrise wird auch nicht vor dem Burgenland Halt machen. Ich irre hoffentlich, aber Autos der gehobenen Art und andere Luxusgüter könnten zum Ladenhüter verkommen und so manche Branche gehörig ins Wanken bringen. Abzuwarten bleibt auch, ob unsere Banken wirklich so stabil sind wie man jetzt noch annimmt oder sich etwas verzögert auch bei uns Abgründe auftun. Dass es für den Durchschnittsverdiener immer schwerer wird, sich die Dinge zu leisten, die man zu einem einigermaßen bequemen Leben braucht, liegt angesichts der Teuerungswelle längst auf der Hand. Manch einer hofft ob der Energiepreise auf keinen zu kalten Winter. Ein Haus voll zu beheizen wird für immer mehr Menschen zum Problem. Angesichts dessen ist es ein Hohn, wenn in öffentlichen Bereichen über Steuern und Gebühren der Steuerzahler utopisch hohe Manager- oder Vorstands-Gehälter bezahlt werden. Hier wäre auch die burgenländische Politik mit einer Vorreiterrolle gut beraten, ihre Einflussbereiche genau zu durchforsten und gegebenenfalls über Neuausschreibung diverser Jobs vernünftige Relationen herzustellen. Es darf nicht sein, dass im öffentlich geschützten Bereich ohne persönliches Risiko und über Abgaben der Steuerzahler ähnlich utopische Summen verdient werden wie in der Privatwirtschaft. Damit muss ebenso Schluss sein wie mit der Mär, keine guten Leute zu bekommen. Im Burgenland gibt es viele nicht minder qualifizierte Kräfte, die den einen oder anderen Job zu gut bezahlten aber vernünftigen Konditionen gerne und wohl genauso gut machen würden.

Wies'n-Party voller Erfolg

St. ANDRÄ. Das zweite Bayerische Oktoberfest - die Pannonische Rundschau agierte als Kooperationspartner - übertraf alle Erwartungen.

Eine Tolle Stimmung, ein hervorragendes musikalisches Programm, echte bayerische Schmankerl und eine große Tombola und echtes bayerisches Oktoberfestbier sorgten bis in die frühen Morgenstunden für beste Unterhaltung. Bis zum offiziellen Bieranstich um 20.30 Uhr durch St.



Bürgermeister Erich Goldenitsch genoss die urig-bayerische Atmosphäre.

Foto: Pannoniafeuer



Ausgelassene Stimmung im Bierzelt in St. Andrä

Foto: Pannoniafeuer

András Bürgermeister Erich Goldenitsch und Bundesrat Erwin Preiner wartete ein brechend volles Festzelt auf den offiziellen Startschuss zum „Bayerischen Oktoberfest 2008“.

Immer wieder durften zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden, darunter u.a. die Gewinner des „VIP-Paketes“ der Pannonischen Rundschau und Chefredakteur Wilhelm Böhm, der ebenfalls zu den begeisterten Festbesuchern und Werbekooperationspartnern der Veranstaltung gehörte.

Besonders großen Anklang fand



Bundesrat Preiner beim Bieranstich

bei den Gästen die „Muh-Kuh-Aktion“, die in dieser Nacht zweimal zum Einsatz kam und mit einem lauten Muh einer Kuh eingeläutet wurde. Danach wurden den Besuchern für kurze Zeit bestimmte Schmankerl angeboten, wie z.B. ein Gratis-Stamperl Obstler zu jedem Bier oder aber auch die „1. Euro-Time“ an der Schnaps-Bar. Natürlich blieben auch kleine Pannen, man kann sie in diesem Fall aber auch Erfolgsbilanz nennen, nicht aus: Der sensationelle Ansturm auf die „Muh-Kuh-Aktion“ führte tatsächlich für kurze Zeit dazu, dass alle auf dem Festgelände verfügbaren Maßkrüge ausgegeben waren und damit zu einem kleinen Engpass, der aber Dank der vielen fleißigen und freiwilligen Helfer hinter der Schank unheimlich schnell wieder behoben war. In diesem Sinne: Auf nächstes Jahr!